



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S7 „Naturwissenschaften und Mathematik an der Volksschule“

LERNPARTNERSCHAFTEN IM SACHUNTERRICHT

Kurzfassung

ID 1415

Helga Voglhuber

Andrea Holzinger

Volksschule 1 Sankt Veit an der Glan

Mit meinem Projekt wollte ich erreichen, dass die Schüler/innen im Sachunterricht Experimentiergemeinschaften bilden. Dabei war es wichtig, dass sie die Partner/innen geschlechterübergreifend selbst auswählen durften. Die Schüler/innen experimentierten gemeinsam und lernten miteinander und voneinander. Mir war es wichtig, dass die Schüler/innen zielorientiert und motiviert lernen, sich gegenseitig unterstützen und dadurch nachhaltiges Wissen erwerben können.

Zu Schulbeginn übernahm ich die dritte Klasse von einer Kollegin, die nur teilweise offen unterrichtete. Die Kinder waren bei mir ab der ersten Woche mit Lernplänen konfrontiert. Ich begann zuerst mit Plänen für eine Woche, musste aber für die schnellen Schüler/innen schon nach einigen Tagen einen neuen Wochenplan austeilen. Schon bald erstellte ich umfassendere Pläne für mehrere Wochen. Für das Experimentieren im Sachunterricht richtete ich einen, an das Klassenzimmer angrenzenden Raum als Forscherlabor ein. Es reichten ein Regal, zwei Bänke und Stühle und eine Forscherkartei zum selbstständigen Experimentieren. Als erstes Thema wählte ich Schwimmen und Sinken, da es dafür an der Schule bereits Experimentierboxen gab. Die Schüler/innen wählten einen Experimentierpartner/in und gingen stundenweise zum Arbeiten ins Labor. Diese Stunden waren bei den Schüler/innen sehr begehrt, da sie in diesem Raum ungestört waren. Ich kontrollierte von Zeit zu Zeit, ob dort tatsächlich gearbeitet wurde und stellte fest, dass die meisten Teams zuverlässig waren.

Wenn innerhalb von Lernpartnerschaften die Kinder bei Lese- oder Schreibaufträgen unterschiedlich schnell waren, halfen sie sich gegenseitig und warteten aufeinander. So lernten sie ihre Stärken und Schwächen ohne Konkurrenzkampf kennen. Ein wichtiges Kriterium bei der Durchführung von Partnerarbeit war die gemeinsame Festlegung von Arbeits- und Verhaltensregeln im Sesselkreis.

Für die Adventzeit machte ich Forschersackerl mit Forscherkarten. Jeden Tag bekam ein anderes Kind anstelle der Hausübung ein Sackerl mit nach Hause. Im Sackerl waren die Sachen für das Experiment mit einer einfachen Anleitung. Mit den Eltern vereinbarte ich bei einem Elternabend, dass sie mit dem Kind gemeinsam das Experiment des Tages durchführen. Die Idee der Experimentierpartnerschaft mit den Eltern entstand aus der Notwendigkeit, dass die Schüler/innen nicht alleine mit brennenden Kerzen hantieren sollten.

Diese Experimentierpartnerschaft mit den Eltern gelang wunderbar. Jede/r Schüler/in nahm das Forschersackerl stolz in Empfang. Er/sie musste die Anleitung der Forscherkarte lesen, verstehen und anwenden. Am darauf folgenden Tag erzählte er/sie von seinem/ihrer Experiment und zeigte es nach Möglichkeit im Kreis vor.

Eine weitere Experimentierpartnerschaft ergab sich mit Schüler/innen des BRG St. Veit /Glan unter der Leitung von Herrn Prof. Bernhard Schmölzer. Sie luden meine Klasse zu einer Experimentierstunde zum Thema erneuerbare Energie ein. Mit großem Interesse nahmen meine Schüler/innen daran teil.

Es wirkte sich auf die Lernmotivation sehr positiv aus, die Experimentierpartnerschaften alters- und schulübergreifend anzubieten. Das Thema der erneuerbaren Energie wurde auch fächerübergreifend in Deutsch, Bildnerischer Erziehung und im Werkunterricht aufgegriffen. Es war allerdings so umfangreich, dass ein Schuljahr nicht ausreichte, alle geplanten Inhalte durchzumachen.

Aus Schüler/innenbefragungen im Sesselkreis und Einzelinterviews ging hervor, dass die Schüler/innen die Partnerarbeit der Einzelarbeit vorzogen. Mädchen arbeiteten eher geschlechterübergreifend als Buben.

Aus den Projektergebnissen schließe ich, dass jede Form der Partnerarbeit sich positiv auf die Lernmotivation und soziale Reife auswirkt und, dass ein offen organisierter Unterricht die optimale Voraussetzung für das Partnerlernen ist.